

Gusenburger Bürger in geistlichen Berufen

Priester und Ordensmänner

Zusammengestellt und recherchiert von Günter Dellwo

1) Pastor Peter Britz

FaB. Nr. 1/259,8 ¹⁾

Eltern: Peter Britz (oo 06.02.1782²⁾ Susanna Hares

beide sind um das Jahr 1760 in Gusenburg geboren, Sterbedaten sind nicht bekannt

* 04.06.1798 in Gusenburg

08.09.1823 Priesterweihe in Trier ³⁾

Vikar in Kirchen/Sieg

1827-1831 Pfarrer in Kirchen/Sieg

1831-1850 Pfarrer in Halsenbach Dekanat Obergondershausen Kreis St. Goar

+ 13.03.1850 in Halsenbach - beerdigt am 18.03.1850 in Halsenbach

2) Pastor Nikolaus Lorig

FaB. Nr.1/726,1

Eltern: Peter Lorig (oo26.07.1838) Barbara Nickels

Peter war am 16.11.1809 in Gusenburg und Barbara am 25.12.1806 in Reinsfeld geboren

* 16.05.1839 in Gusenburg

17.03.1866 Priesterweihe in Trier ⁴⁾

Kaplan in Nickenich/Mayen ⁵⁾

12.02.1870 Pfarrer in Peterswald, Dekanat Blankenrath⁶⁾

+ 17.02.1871 zu Peterswald im Alter von 32 Jahren ⁷⁾

3) Ordensbruder „Maria Engelpört“ - Peter Thomas Becker FaB. Nr. 1/134,7

Eltern: Michael Becker (oo 23.01.1879) Margarethe Trampert

*27.10.1845 +25.02.1909 - 28.02.1855 +15.06.1903

* 02.12.1888 in Gusenburg

08.12.1924 Profess in Valkenburg –Niederlande

Oblaten der unbefleckten Empfängnis der Jungfrau Maria

Er versorgte hauptsächlich den Klostergarten

Gestorben im Kloster Falkenburg NL.

¹ Familienbuch der Pfarrei Gusenburg-Saueid von Heribert Scholer und Günter Dellwo

² Hochzeitstag der Eltern

³ Handbuch des Bistums Trier 1832 S. 73

⁴ Handbuch des Bistums Trier 1866 S. VI und Handbuch.... 1869 S. 107

⁵ Kirchlicher Amtsanzeiger Nr. 13 vom 29.12.1864

⁶ " " " Nr. II vom 15.02.1870

⁷ " " " Nr. IV vom 27.02.1871

4) Barmherziger Bruder „Damasus“ - Nikolaus Weber

FaB. Nr. 1/1171,2

Eltern: Peter Weber (oo 23.01.1868) Maria Jakobs
*16.04.1839 +21.03.1890 - *14.11.1850 +26.05.1885

* 06.02.1872 in Gusenburg

18.05.1896 Eintritt in die Genossenschaft der Barmherzigen Brüder in Trier

08.11.1896 erhielt das Ordenskleid

02.02.1899 zeitliche Gelübde

08.03.1902 ewiges Gelübde

+ 22.01.1943 im Mutterhaus der barmherzigen Brüder in Trier ⁸⁾



Diese Aufnahme entstand am 20. Juli 1935

Bildmitte: Bruder Damasus mit seinen
Brüdern links Josef Weber, genannt
„Seppenvatter“ und rechts Peter Weber, genannt
„Jäarvatter“.

Im Hintergrund das Haus von Felix Bonertz, heute
Arnold Bonertz und oben links das Pettos Haus.

5) Pfarrer Josef Franz Weber

FaB. Nr. 2/1463,5 ⁹⁾

Eltern: Johann Nikolaus Weber (oo 23.06.1903) Margarethe Jakobs
*30.05.1879 +31.12.1968 - *08.04.1880 +07.08.1944

* 27.08.1913 in Gusenburg

30.11.1939 Priesterweihe in Porto Alegre (Brasilien)

03.12.1939 Primiz in Porto Alegre

Er war 22 Jahre in der Mission in Boenos Aires (Argentinien) tätig

18.09.1949 Heimatprimiz in Gusenburg

Nach seiner Missionstätigkeit wirkte er als Pfarrer in der Diözese Köln
in Brenig und Dürscheven

+ 22.04.1975 in Dürscheven - beerdigt auf dem Friedhof in Gusenburg.



Heimatprimiz am 18.09.1949

Pater Josef wie er auch genannt wurde,
vor seinem Elternhaus, Hauptstraße 53.
Dahinter steht sein Vater, die Mutter
starb bereits am 07.08.1944, und seinen
Geschwistern ¹⁰⁾.

⁸ Informationen vom Totenzettel und Infos von Theresia Knippel geb. Simon

⁹ Familienbuch der Pfarrei Gusenburg-Grimburg 2 von 1900-2000 v. Günter Dellwo

¹⁰ Informationen und Bilder stammen von den beiden Schwestern des Priester, Helena und Maria.



In feierlicher Prozession wurde der Primiziant Pater Josef (mit Blumenkranz) von Dechant Matthias Kuhn, den Pastören Alfons Saling, Kornelius Vogt und vielen Gläubigen in die Kirche geleitet und die beiden Glocken, die Corneliusglocke aus dem Jahre 1928 und die neue, die gerade eben im Turm Platz genommen hatte, läuteten was das Zeug hielt ¹¹⁾.

6) Franziskanerpater „Benno“ Edmund Nickels FaB. Nr. 2/1056,8

Eltern: Johann Nickels (oo 01.02.1916 Maria Weber
 *05.02.1891 +04.12.1952 - *12.06.1895 +27.01.1977

* 12.05.1930 in Gusenburg
 16.08.1964 Heimatprimiz

08.08.1964 Priesterweihe in Aachen



Relativ spät, nämlich 1958, nachdem er am Abendgymnasium in Neuss, das Abitur gemacht hatte, kam er zum Franziskanerorden. Sein Noviziat begann er im April 1958 in Rietberg. Im Mönchengladbach absolvierte er das Klerikal, wurde dann im August in Aachen zum Priester geweiht. Von 1968 bis 1970 war er als Militärfarrer in den Niederlanden und in Koblenz eingesetzt. Hiernach wirkte er bis 1989 im „Haus der persönlichen Seelsorge“ in Essen-Kupferdreh. Von Juni 1989 bis zu seinem Tode war er in der Bildungsstätte des Franziskanerklosters in Saarbrücken tätig, Pater Benno starb am 31.10.1993 im Herz Jesu Krankenhaus in Trier Seine letzte Ruhe fand er am 05.11.1963 auf dem Klosterfriedhof in Hermeskeil,

Pater Benno am Tage seiner Heimatprimiz

¹¹ Siehe hierzu in Gusenburger Kirchengeschichte: Die Geschichte der Glocken

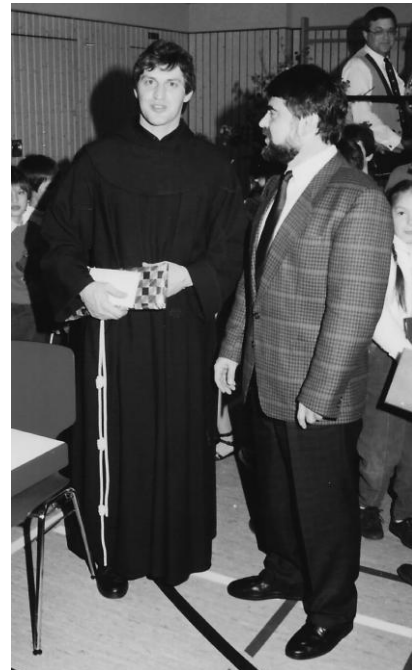


Pater „Benno“ (Bildmitte) am Tage der Heimatprimiz inmitten seiner Ordensbrüder

7) Franziskaner-Pater Eddi Edmund Nickels FaB. Nr. 2/1057,2

Eltern: Johann Nickels (oo 16.02.1960) Ingeborg Klauck
 *10.10.1936 +24.02.1999 - *21.01.1940 +12.01.2010

Edmund Nickels ist geboren am 03.03.1962 in Gusenburg
 Nach vier Volksschuljahren besuchte er das Gymnasium der Franziskaner in Vossenack (Gemeinde Hürtgenwald im Kreis Düren) Die theologischen Studien machte er in Bonn und Salzburg. Am 10. Oktober 1987 legte Edmund Nickels in der Franziskanerkirche in Remagen seine ewigen Ordensgelübde ab und am Samstag, dem 24.03.1990 wurde er in der Wallfahrtskirche in Velbert-Nevigas zum Priester geweiht.



Diese Bilder entstanden am Tage seiner feierlichen Heimatprimiz am 01.04.1990 in Gusenburg, flankiert von Pastor G.Thull und Pastor W.Wendling.
 Bild rechts: Ortsbürgermeister Alfons Becker gratuliert im Namen der Ortsgemeinde.

Ordensfrauen

Die Geschwister

- 8) Ordensschwester „Mathäa“ **Margaretha Backes** **FaB. Nr. 1/32,3**
9) Ordensschwester **N.** **Anna Maria Backes** **FaB. Nr. 1/32,5**

Eltern: Nikolaus Backes (oo 09.02.1859) Anna Klauck
*12.12.1832 +19.07.1907 - *07.04.1831 +21.06.1896

Margaretha * 28.11.1863
Anna Maria * 21.08.1870

gestorben in San Antonio, Texas
gestorben in San Antonio, Texas



Foto links:

Margaretha war ausgebildete Lehrerin, sie trat mit ihrer Schwester Anna Maria in den Orden der „Dienstmägde Christi“ ein



Das rechte Bild entstand anlässlich des goldenen Ordensjubiläum von Schwester „Fidelia“ im Sept. 1956 (s.lfd.Nr.10)

Mit dabei waren die Ordensschwestern „Franziska“ (Rosa Weber lfd.Nr. 11, Schwester „Damasia“ Kath. Weber lfd.Nr. 12 und Schwester „Fidelis“ Anna Weber lfd.Nr. 13

- 10) Ordensschwester **M. „Fidelia“ Maria Weber** **FaB. Nr. 1171,5**
Sie ist die Schwester von Bruder Damasus lfd.Nr. 4

Eltern: Peter Weber (oo 23.01.1868) Maria Jakobs
*16.04.1839 +21.03.1900 - *14.11.1850 +26.02.1885

- * 04.06.1880 in Gusenburg gestorben: 16.02.1960 in Hermeskeil
27.10.1900 Eintritt ins Kloster in Waldbreitbach
24.10.1901 Einkleidung
04.04.1905 1. Profess
13.07.1908 Staatlich anerkannte Krankenschwester in Püttlingen
30.04.1910 Ewiges Gelübde
12.11.1917 als Krankenschwester zurück nach Heusweiler (Vikarin)
Juni 1956 Goldenes Ordensjubiläum (Ruhestand in Hermeskeil)

11) Ordensschwester „M. Franziska“ Rosa Weber FaB. Nr. 1/1179,9

Eltern: Josef Matthias Weber (oo 03.07.1899) Franziska Rosar aus Höfchen
01.03.1874 +08.08.1946 - *10.09.1875 +16.02.1948

* 01.09.1919 in Gusenburg gestorben am 26.12.2007 in Wadern

12.03.1949 Eintritt ins Franziskanerkloster Waldbreitbach

29.09.1949 Einkleidung

29.09.1951 1. Profess (von 10/1951 bis 10/1953 in Bonn)

29.09.1956 Ewiges Gelübde

29.09.1981 Silbernes Ordensjubiläum

05.05.2006 Goldenes Ordensjubiläum

Nach der Noviziats- und Krankenpflegeausbildung war sie 6 Jahre in Bad Neuenahr als Krankenschwester tätig. Danach wurde sie Stationschwester in der Frauenchirurgie in St. Wendel. Nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst von 1997 bis 06/2002 war sie in Waldbreitbach und seit 2002 im Altenheim St. Maria in Wadern, wo sie am 2. Weihnachtstag 2007 starb.

12) Ordensschwester „M. Damasia“ Katharina Weber FaB. Nr. 1/1174,4

Eltern: Johann Weber (oo 04.02.1893) Katharina Trampert
*16.02.1869 +24.08.1906 - *23.10.1861 +21.08.1943

* 23.10.1898 in Gusenburg - gestorben: am 01.03.1981 Bad Neuenahr

01.10.1918 Eintritt ins Franziskanerkloster Waldbreitbach

29.09.1919 Einkleidung

30.09.1920 1. Profess - erstes Gelübde

29.09.1924 Ewiges Gelübde

Sie war tätig im Krankenhaus „Maria Hilf“ in Bad Neuenahr und leitete viele Jahrzehnte die Wäscheabteilung.

25.10.1970 Dankgottesdienst in der Pfarrkirche in Gusenburg anlässlich ihres 50-jährigen Ordensjubiläum. Ihre letzte Ruhe fand sie am 05.03.1981 auf dem Friedhof in Bad Neuenahr

13) Ordensschwester „M. Fidelis“ Anna Kath. Weber FaB. Nr. 1/1174,5

Sie ist die Schwester zu lfd.Nr. 12

* 19.12.1900 in Gusenburg - gestorben am 22.01.1961 im KrH. H.-keil

24.03.1925 Eintritt ins Franziskanerkloster Waldbreitbach

29.09.1925 Einkleidung

29.09.1927 1. Profess (von 09/1927 – 09/1930 in St. Wendel)

29.09.1928 Profess -Erneuerung

29.09.1932 Ewiges Gelübde (von 09/1930 – 05/1946 in Waldbreitbach)

19.09.1938 Krankenschwesterexamen in Krankenhaus in Neuwied

Nach fast zweijährigem Aufenthalt in Bad Neuenahr kam sie im Dez. 1950 nach Hermeskeil, wo sie am 22. Januar 1961 an Lungentuberkulose starb.

Die Geschwister:

- 14) Ordensschwester Helena Jakobs FaB. Nr. 1/561,5**
15) Ordensschwester Maria Jakobs FaB. Nr. 1/561,6

Eltern: Nikolaus Jakobs (oo 20.02.1884) Maria Weber
*16.02.1856 +25.03.1903 - *08.02.1862 +25.02.1903

Helena Jakobs * 14.12.1891 in Gusenburg +19.06.1940 in Gusenburg
Maria Jakobs * 08.09.1893 in Gusenburg +.....1922 in Uden-Holland

Beide waren sie Ordensschwestern in Uden/Holland

Helena, ist nach dem Tode ihrer Schwester Katharina (*1886 +1923) aus dem Orden ausgetreten, um die 8 Kinder der verstorbenen Schwester groß zuziehen.

Die Geschwister:

- 16) Ordensschwester "Maria Cajetana" Susanna Jakobs FaB. Nr. 1/563,3**
17) Ordensschwester "Martha v Hl. Geist" Anna Maria FaB. Nr. 1/563,5

Eltern: Nikolaus Jakobs (oo 10.02.1885) Anna Maria Dellwing
*23.11.1846 +25.09.1914 - *11.11.1859 +10.10.1900

Susanna Jakobs * 06.11.1890 Gusenburg +16.07.1970 in St. Carolus-Ziekenhuis
's-Hertogenbosch, beerdigt wurde sie am 20.07.1970 auf dem
Friedhof in Uden,Holland Kennedylaan
Vier Monate vor ihrem goldenen Professjubiläum starb sie im
Altenheim „Huize Sint Jan te Uden“

Anna Jakobs * 03.09.1894 Gusenburg + 22.02.1951 in Kirchzarten-Breisgau
Sie gehörte dem strengen Orden der Karmeliten an, ein Orden der
am Berge Karmel in Palästina entstanden ist.
Sie war tätig in Düren, Freiburg und Kirchzarten im Breisgau
Beerdigt in Kirchzarten.

- 18) Ordensschwester „Maria Elena“ Katharina Knippel FaB. Nr. 1/638,2**

Eltern: Johann Knippel (oo17.11.1884) Anna Maria Backes
*21.05.1857 +30.09.1931 - *04.11.1856 +29.12.1922



* 09.01.1891 Gusenburg
16.11.1915 Einkleidung
16.11.1917 Ewiges Gelübde
+ 19.02.1960 Dernbach
Schwester Elena war im Kloster „Maria Hilf“
in Dernbach. Sie war u.a. im Backhaus tätig.
Schwester Elena links im Bild mit zwei Mit-
schwestern in der Backstube.

19) Ordensschwester „M. Lucillia“**Anna Lauer****FaB. Nr. 1/704,8**

Eltern: Michael Lauer (oo 06.07.1875) Angela Trampert
 *07.02.1842 +10.02.1911 - *02.01.1848 +28.01.1923



* 13.03.1890 Gusenburg
 02.04.1919 Eintritt
 28.10.1919 Einkleidung
 1. Profess
 17.11.1921 Ewiges Gelübde
 17.11.1971 Goldenes Jubiläum
 + 03.11.1980 in Rheinbrohl

Anna Lauer ging an Weißen Sonntag 1902 zur 1. Hl. Kommunion und wurde am 03.07.1905 in Gusenburg gefirmt. Bis zu ihrem 20. Lebensjahr half sie im elterlichen Haushalt und dessen Landwirtschaft. Von Dez. 1910 bis zum Juni 1915 war sie in Morscholz, in einer Landwirtschaft in Stellung. Der Kriegseinzug der Brüder machte die Rückkehr ins Elternhaus nötig. Nach der Heimkehr der Brüder, suchte sie ihren langgehegten Wunsch des Klostereintritts zu verwirklichen.

ADJC = Arme Dienstmägde Jesu Christi, vulgo Dernbacher Schwestern

Übersicht zu Sr. M. Lucillia ADJC

Filiale	Zeitraum		
Limburg	18.11.1921	19.11.1925	Marienschule
Monheim	19.11.1925	13.10.1932	St. Josephskrankenhaus
Opladen	07.11.1932	03.05.1938	sie wechselte ins nahe Opladen
Angermund	03.05.1938	30.10.1962	Marienkloster
Büderich	30.10.1962	07.04.1968	St. Marienhospital
Rheinbrohl	07.04.1968	03.11.1980	Krankenhaus-Ärztehaus ¹²⁾

Anmerkung: Sr. M. Lucillia war eine Schwester zu meiner Großmutter Maria Dellwo geb. Lauer

¹² Herzlichen Dank Sr. M. Simone Weber ADJC Provinzoberin
 MDA, Chronik Rheinbrohl

20) Ordensschwester „Maria Valeria“ Katharina Reiter FaB. Nr. 1/930,2

Eltern: Johann Reiter (oo 09.02.1892) Katharina Backes
*27.12.1861 +15.09.1933 - *21.11.1859 +29.01.1919

* 02.08.1895 Gusenburg + 22.11.1963 in San Antonio, Texas
.....1914 Eintritt ins Kloster in der Kongregation der Schwestern der
Liebe des Fleischgewordenen Wortes in Uden, Holland
.....1919 nach der Krankenschwesterlehre schickte der Orden sie nach
San Antonio, Texas, wo ihre Tante, lfd.Nr. 8 Lehrerin war.
Auch sie studierte für Lehramt (Lehrerin)
02.08.1922 Ewiges Gelübde
02.08.1947 Silbernes Jubiläum in San Antonio, Texas
+ 22.11.1963 im Mutterhaus San Antonio, Texas



Das Kloster in San Antonio, Texas im Mai 1984

Schwester „M. Valeria“ beerdigt auf dem
Klosterfriedhof in San Antonio.

21) Ordensschwester „Maria Metrana“ Margarethe Klauck Fab.Nr.1/601,9

Eltern: Jacob Klauck (oo 10.02.1877) Maria Jakobs
*22.10.1848 +04.10.1926 - *15.08.1857 +19.01.1933

* 22.04.1896 Gusenburg + 05.11.1963 in Glehn-

31.03.1927 Einkleidung Kloster in Dernbach

19.09.1929 Ewiges Gelübde

Sie wirkte als barmherzige Schwester in der Genossenschaft der
„Arme Dienstmägde Jesu Christi“ im Mutterhaus in Trier

22) Ordensschwester „M.Gotthardine“ Margaretha Schmitt FaB. 2/1217,4

Eltern: Nikolaus Schmitt (oo 11.02.1904) Margaretha Jakobs
*14.01.1873 +30.12.1926 - *23.04.1982 +25.02.1943



* 19.09.1912 Gusenburg

20.04.1933 Eintritt in den Orden der Boromäerinnen

25.03.1935 Profess in Trier

25.03.1960 Silber-Profess in Fremersdorf

Als junge Schwester war sie in verschiedenen
Niederlassungen im hauswirtschaftlichen Bereich tätig.
Seit 1965 leitete sie eine Pflegestation im Städt. Alten-
und Pflegeheim Haus Elisabeth, Bonn-Venusberg. 1992
übersiedelte sie ins Haus Maria Frieden, Trier-Petrisberg,
wo sie am 21.11.1997 im Alter von 85 Jahren starb ¹³).

¹³ Gusenburger Rückblick 1997 S.65

23) Ordensschwester „Dietharda“ Maria Agnes Bonerz FaB. Nr. 2/195,4

Eltern: Johann Bonerz (oo 15.02.1909) Susanna Gehl aus Riedenburg
*12.06.1877 +27.09.1940 - *14.09.1884 +18.04.1949



* 01.10.1914 Gusenburg
+ 02.03.1986 Haus Maria-Friede Trier
1939 Eintritt in den Orden der Borromäerinnen
29.04.1941 Ewiges Gelübde
Sie arbeitete viele Jahre im Gemeinschafts-
klinikum Kemperhof in Koblenz
30.06.1966 Silber Jubiläum – im Kemperhof
05.03.1986 Beerdigung auf dem städtischen
Friedhof, Trier

24) Ordensschwester „Ancilla“ Anna Theresia Klauck FaB. Nr. 2/749,5

Eltern: Peter Johannes Klauck (oo 17.02.1908) Anna Nickels
* 21.11.1879 +24.05.1958 - *14.01.1886 +02.09.1941



* 10.04.1916 Gusenburg
+ 17.10.1996 Senden/Münster

Mit 18 Jahren kam sie in die Dienste im
„Rudolffinium“ in Trier.

Dann trat sie in den gestrengen Orden der Clarisser
im Kloster St. Klara in Trier, Petersberg ein. Der
Orden ist eine Abzweigung der Franziskaner.

Während des 2. Weltkrieges war sie mit ihren
Ordensschwester in Immenstadt und arbeitete dort in
einer Käserei. Nach dem Kriege war sie dann für
kurze Zeit zu Hause, ging dann wieder ins Kloster St.
Klara und half das zerbombte Kloster wieder
aufzubauen, sogar mit Kelle und Mörtel.

Am 15. Dezember 1952 legte sie die ewigen Gelübde
ab.



Die Hauptaufgaben von Ordensschwester „Ancilla“ waren Krankenpflege und Haushalt. Mit 65 Jahren, also im Jahre 1981 ging sie nach Senden im Münsterland, hier war die Küche und der Klostergarten ihr Element. Sie starb am 17.10.1996 im Alter von 80 Jahren ¹⁴⁾.

25) Ordensschwester „M Fidelia“ Bernadette Nickels FaB. Nr. 2/1056,9

Eltern: Johann Nickels (oo 01.02.1916) Maria Weber
 * 05.02.1891 +04.12.1952 - *12.06.1895 +27.01.1977
 Bernadette ist die Schwester zu lfd. Nr. 6 „Pater Benno“



*14.02.1934 Gusenburg
 17.08.1956 Eintritt
 08.05.1957 Tag der Einkleidung
 08.05.1959 Ewiges Gelübde in
 Waldbreitbach
 06.05.1964 Ewiges Profess
 06.05.2014 Goldenes Jubiläum

Dieses Bild zeigt Schwester „Fidelia“ in weißem Kleid, ganz links mit Kerze am 08.05.1957

¹⁴ Informationen lieferte die Familie Karl und Brigitte Anton geb. Klauk



Bildaufnahme links:

Schwester „Fidelia“
im April 2017

Stationen:

Wadgassen	05/1959 - 06/1960	St. Wendel	06/1960 - 10/1993
Völklingen	10/1993 - 05/1974	Sobernheim	05/1974 - 12/1975
Waldbreitbach	12/1975 -	Regionalverwaltung	
	07/1976 - 12/1979	Geschäftsführung im Geschäftsbereich I	
Kröv	01/1980 - 01/1983	Konventsoblerin	
Niedaltdorf	12/1983 - 01/1989	Oberin	
Schiffweiler	04/1989 - 09/1991	Oberin	
Waldbreitbach	10/1991 - 10/1996	dann von 11/1996 - 07/2001 in Neuwied	

Weitere Stationen waren Dillingen und Hoppstätten – seit 06/2012 in Waldbreitbach

26) D.R.K. Schwester Helena Johanna Hares

FaB. Nr. 2/524,5

Eltern: Nikolaus Hares (oo 24.06.1907) Helena Schmitt
*29.09.1880 + 22.05.1938 - 19.06.1880 +09.03.1932

Schwester Helena war Mitglied der Marian.-Jungfrauen-Kongregation
* 26.01.1915 in Gusenburg +07.12.1946 in Oberkaufungen-Kassel



Nach der Volksschule im Jahre 1929 machte sie an der Krankenanstalten des Deutschen Roten Kreuz D.R.K. in Wiesbaden, Schwalbacherstr. eine Krankenschwesterlehre. Dann fand sie Arbeit in der Kinderstation des Krankenhauses in Oberkaufungen bei Kassel. Während des Krieges war sie als D.R.K.Schwester an der Ostfront eingesetzt.

An Tuberkulose erkrankt, war sie nach dem Kriege ein Jahr zu Hause im Elternhaus. Nach kurzem Arbeitseinsatz am alten Wirkungskreis in Oberkaufungen starb sie am 07.12.1946, erst 31 Jahre alt, an ihrer Krankheit.

27) Caritas-Schwester Cilli Stroh

FaB. 2/1350,1

Eltern: Peter Stroh aus Wadrill (oo 16.11.1912) Anna Maria Thommes aus Sauscheid¹⁵)
*09.10.1883 +22.11.1958 *10.02.1891 +30.10.1925



Sozialstation Hermeskeil am 01.07.1974
Schwester Cilli: Bildmitte mit Haube.

D.R.K. Schwester Cäcilia Stroh kurz Stroh Cilli genannt.

Sie war am 10.11.1914 in Freiningen (Loth.) geboren. Ihre Kindheit und Schulzeit verbrachte sie in Sauscheid. Als die Mutter starb war sie gerade 11 Jahre alt. Dies bedeutete vor allem viel Arbeit in Haus, Hof, Landwirtschaft und vor allem die Versorgung der jüngeren Geschwister. Von 1940 bis 1942 war sie in der Ausbildung im Sanitätsdienst. Sie legte am 02.03.1944 vor dem Prüfungsausschuss der staatlich anerkannten Krankenpflegeschule am St. Franziskanerstift-Krankenhaus in Kreuznach die staatliche Krankenpflegeprüfung mit Erfolg ab. Bis zum Ende des Krieges war sie in einem Lazarett in Kreuznach tätig. Seit Mai 1945 widmete sie sich uneigennützig der Krankenpflege in den Gemeinden Grimburg und Gusenburg. Ihre segensreiche Arbeit wurde im Jahre 1948, gleich nach der Währungsreform, mit der Anstellung als Krankenschwester durch die Gemeinden Grimburg und Gusenburg anerkannt. Seit dieser Zeit bestand die „Landkrankenpflegestation“ Grimburg-Gusenburg unter der Leitung von Schwester Cilli Stroh. In Gusenburg war die Station im Hause Jakob Becker (Altbürgermeister) untergebracht.

Im Juni 1970 überreichte der Landrat Dr. Braun-Friderici in feierlicher Form die Verdienstmedallie der Bundesrepublik an die D.R.K. Krankenschwester Cilli Stroh.

Nach Welschbillig und Konz hat am 01.07.1974 in Hermeskeil die dritte Sozialstation im Kreis Trier-Saarburg ihren Betrieb aufgenommen. Der Einzugsbereich umfasste die Gebiete der VG-Hermeskeil und Kell, sowie Hochwaldgemeinden der VG-Ruwer, mit einer Einwohnerzahl von rund 28.500.

¹⁵ Der Ort Sauscheid wurde am 30.09.1932 in Grimburg umbenannt – Dieser Akt dauerte bis zum 01.07.1933

Schwester Cilli war eine tieffromme Frau, die selbstlos und in echt christlicher Nächstenliebe bis zu ihrer Pensionierung im Jahre 1977 ihr Leben in den Dienst der Kranken stellte. Sie starb am 16.10.1984.

Ich selbst habe sie sehr gut gekannt und ich kann sagen, dass ich selten einen so bescheidenen, hilfsbereiten Menschen kennen gelernt habe wie diese Schwester. Sehr oft hatte ich Gelegenheit, Schwester Cilli, mit dem Auto mitzunehmen, wenn sie „zu Fuß“ unterwegs war zwischen Gusenburg und Grimburg, denn ein Auto hatte sie nicht. Jetzt ruht sie auf dem kleinen Friedhof an der Straße nach Grimburg. Ihr Name war, wie sie selbst, schlicht und einfach: Cilli Stroh.

Es sind meines Wissens, alle Priester, Klosterfrauen, Ordensbrüder usw. aufgelistet die ich gefunden und ausfindig machen konnte. Sollte ich jemand vergessen haben, lassen sie es mich wissen.

Auf diesem Wege bedanke ich mich bei allen Personen und Nachfahren die mir bei meiner Recherche behilflich waren. Mein besonderer Dank gilt der Archivarin Frau Ulrike Klaes in Waldbreitbach.

Günter Dellwo

Werdegang einer Ordensschwester

1. Postulat: 1/2 -1 Jahr

Die junge Frau lernt Orden und Ordensleute kennen
Sie kann jederzeit weggehen

2. Noviziat: (2 Jahre

Die Novizin wird in das innere Leben einer Ordensfrau eingeführt.
Eine Berufsspezialisierung geht nebenher. Sie kann jederzeit das Kloster verlassen

3. Zeitliches Gelübde: (1Jahr, 3 Jahre)

Die junge Ordensfrau verpflichtet sich zuerst für 1 Jahr, dann für 3 Jahre, evtl. nochmals für 3 Jahre zum Ordensleben. Nach Ablauf der jeweiligen Zeitspanne entscheidet sie frei, ob sie bleibt oder geht.

4. Ewiges Profeß

Hier verpflichtet sich die Schwester für dauernd zum Ordensleben.

